



Neues Wohnhaus schliesst Versorgungslücke

PSYCHIATRIE Traversa eröffnet in der Stadt Luzern mit dem Wohnhaus Taube ein neues Angebot für Menschen nach einem psychiatrischen Klinikaufenthalt. Es entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Luzerner Psychiatrie AG und im Auftrag des Kantons.

Nach einem Aufenthalt in der Psychiatrie beginnt für viele Betroffene die schwierigste Phase: der Weg zurück in den Alltag. Genau hier fehlte bisher ein passendes Angebot. Mit dem Wohnhaus

Taube schafft Traversa – ein Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und ihre Angehörigen – nun eine gezielte Anschlusslösung in Luzern. Das Wohnhaus nimmt im September 2026 den Betrieb auf und richtet sich an Menschen, die nach einem Klinikaufenthalt noch nicht bereit sind, selbstständig oder in einer betreuten Wohnform zu leben. Die Versorgungslücke zwischen Psychiatrie und betreuten Wohnangeboten ist seit Jahren bekannt und wurde im kantonalen Planungsbericht über die sozialen Einrichtungen klar benannt. Die Kommission für soziale Einrichtungen (KOSEG) hat Traversa mit dem Leistungsauftrag

2024-2027 beauftragt, ein entsprechendes Angebot zu entwickeln.

Das Wohnhaus Taube bietet acht Plätze in einem befristeten Übergangsetting. Im Zentrum stehen Stabilisierung, der Aufbau von Alltagskompetenzen und die Vorbereitung auf ein eigenständigeres Leben. Die Anmeldung erfolgt vorerst ausschliesslich über die Luzerner Psychiatrie AG. «Mit dem Wohnhaus Taube schaffen wir gezielt eine Anschlusslösung, die Stabilität gibt und Entwicklung ermöglicht», sagt Andrea Hörler, Geschäftsleiterin von Traversa.

Ziel ist es, Klinikaufenthalte zu verkürzen und Rückfälle möglichst zu vermeiden.

Menschen sollen nach einer akuten Krise nicht in eine Versorgungslücke geraten, sondern nahtlos weiter begleitet werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden rund um die Uhr von Fachpersonen aus Sozialpädagogik, Pflege und Peer-Arbeit begleitet. Die Unterstützung ist alltagsnah, individuell und auf Entwicklung ausgerichtet. Das neue Wohnhaus ist Teil der strategischen Weiterentwicklung der psychosozialen Versorgung im Kanton Luzern. Mit dem Angebot wird eine seit Jahren bestehende Lücke geschlossen. Gleichzeitig stärken Traversa und die Luzerner Psychiatrie ihre Zusammenarbeit an einer zentralen Schnittstelle. **pd/WB**